

## Atelierhäuser in Berlin – Lautes Retten, leises Sterben



### Das Land Berlin will sein Atelierhaus in der Sigmaringer Straße ersatzlos schließen.

Im Januar gab es Schlagzeilen: Für die nächsten 30 Jahre, so der Kultursenator, seien nun die 80 Ateliers in den Weddinger Uferhallen gesichert und die Künstler\*innen dort hätten wieder eine planbare Zukunft.

Obwohl das Projekt noch vor vielen Unwägbarkeiten steht: Das war für die Künstler\*innen in Berlin eine gute Nachricht.

Gleichzeitig aber will dasselbe Land Berlin 26 Künstler\*innen auf die Straße setzen und das landeseigene Haus in der Sigmaringer Str. 1 in Wilmersdorf künftig für Verwaltungszwecke nutzen.

Hintergrund: Seit 2006 werden 25 Räume im ehemaligen Wilmersdorfer Gesundheitsamt im Rahmen des Berliner Atelieranmietprogramms als Ateliers genutzt – auf Initiative der damaligen Bürgermeisterin Monika Thiemen, SPD. Die Künstler\*innen dort haben seitdem dem Quartier um den Fehrbelliner Platz viel urbanes Leben zurückgegeben. (Link: [SIGMARINGER1ART](#)).

Sollte der Bezirk den Vertrag für das Atelierhaus 2025 beenden, um Platz für Teile seiner Verwaltung zu schaffen, heißt das: Einerseits wird der Ateliernotstand in Berlin immer größer, ein Blick in die Umfrage des Berliner Atelierbeauftragten 2023 genügt (Link: [BASISDATEN 2023 – Zur Bedarfserhebung](#)). Andererseits unternimmt das Land millionenschwere Anstrengungen, Ateliers in privater Hand mit Gewinn für die jeweiligen Eigentümer zu erhalten, um gleichzeitig ein eigenes Atelierhaus – viele hat das Land Berlin nicht mehr! – einfach aufzugeben?

Das können wir uns nicht vorstellen. Daher appellieren wir an den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, die Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch (B90/Grüne), an den Berliner Kultursenator Joe Chialo (CDU), an den Finanzsenator Stefan Evers (CDU): Finden Sie gemeinsam eine Lösung, die das Atelierhaus Sigmaringer Str. 1 den Künstler\*innen, der Kunst und der Kulturmetropole Berlin erhält!

Frauke Boggasch und Zoë Claire Miller  
Sprecherinnen bbk berlin

[presse@bbk-berlin.de](mailto:presse@bbk-berlin.de)